



## Tropischer Regenwald und Klimawandel

Biodiversitäts- und Klimawandel-Forschung im peruanischen Amazonasgebiet

Der Regenwald ist ihr Schicksal. Am Heiligabend 1971 stürzt über dem peruanischen Regenwald ein Flugzeug ab. 91 Passagiere kommen ums Leben, Juliane Diller (geb. Koepcke) überlebt als Einzige. Verletzt schlägt sich die damals 17-jährige elf Tage durch die grüne Wildnis und wird gerettet.

Ihr Überleben verdankt sie auch der Tatsache, dass sie auf der Forschungsstation Panguana von ihren Eltern, international bekannten Wissenschaftlern, lernte, wie man mit den Gefahren des Urwalds umgeht. Ihre Geschichte ging um die Welt.

Heute führt die Biologin, stellvertretende Direktorin der Zoologischen Staatssammlung München und Buchautorin („Als ich vom Himmel fiel“, 2011) das Werk ihrer Eltern fort. Mehr als 40 Jahre hat sie in dem unberührten Primärregenwald in Amazonien geforscht. Seit 2011 ist Panguana als privates Naturschutzgebiet von der peruanischen Regierung anerkannt.

„Der Dschungel hat mich gerettet, nun will ich ihn retten.“

**Vortragsabend am Mittwoch, 07.12.2016, 18:00 - 20:00 Uhr**

**über das Ökosystem Regenwald, Regenwaldschutz unter Einbeziehung der indigenen Gemeinden und Forschungsmöglichkeiten (z.B. Masterarbeiten)**

**Universität Hohenheim, Schloss-Aula**

Dr. Juliane Diller  
Zoologische Staats-  
sammlung München

Alois Kohler  
GIZ, Co-Gestión Amazonía  
Peru (bis 2015)

Armin Niessner  
Institut für Botanik,  
Uni Hohenheim